

Herr Carl [Johann Wolfgang] **Landtwing** der Zeit obervogt [von Gangolfswil] Sein angewohnt Secret Jnsigel Hierauf getrucht den ...
 [gez.] **Heinrich [Damian Leonz]** Zurlauben
 Stadtschr[eiber von Zug]"

Dorsualnotiz von Heinrich Damian Leonz Zurlauben:

"Erbs=Erörtherung"

Dorsualnotiz von anderer Hand:

"Zuo Verfergen"

- 1) *Ob es sich bei diesen Erben um Kinder, Geschwister oder andere Verwandte der obgenannten Maria Elisabeth Schriber handelt, konnte auch vom Staatsarchiv Zug nicht schlüssig beantwortet werden. Doch darf angenommen werden, dass die genannten Personen in der Vogtei Gangolfswil wohnhaft waren.*

Original, Siegel abgefallen

AH 139, 302-303 - Blatt 302^v und 303^r leer

147

1718 Oktober 22.

A

SCHREIBEN¹ VON STATTHALTER² UND RAT DER STADT ZUG AN DEN LANDVOGT DER GRAFSCHAFT [D.H. DES AMTS] HABSBURG, JOHANN RUDOLF MEYER VON BALDEGG, LUZERN

"Wir haben dess Herren Landtvogts an Unss letsters abgegebnes Schreiben Zu recht erhalten, undt darauss Zu unnsere sonderen Belieben vernommen wass gestalten Er Zue unnsere gefallen, undt Vorwort unnsere Underthanen Baltz Schreiber [=Schriber] von Rysch [=Risch] mit einer leydentlicher buoss angesehen; undt entlassen habe, Welches wür in der= undt anderley vorfallenheiten dass reciprocum Unss angedeyen werden lassen, undt Zue mahlen wan Einer von denen Angehörigen in unnsere bottmässigkeit widerumb Ein Delictum begeben wurde, gleichfaahlss mit aller Miltigkeit in gebühr der straff ansehen werden Wormit wür Unnsere hochehrendten Herren Landtvogt Sambt unns Göttlicher hoher Tuition durch ... Reinistes Vorbitt [Mariens] wohl Erlassendt ...".

- 1) *s. auch Zurlaubiana AH 106/159. Der Adressat ist daselbst richtig als Johann Rudolf Meyer von Baldegg erschlossen. Die in AH 106/159 Anm. 2 geäußerte Vermutung, es könne sich beim Adressaten evtl. auch um den Gerichtsherrn der Herrschaft Buonas, Jakob Franz Anton **Schwytzer von Buonas**, handeln, ist aufgrund der Angaben hier in AH 139/147 gegenstandslos.*

- 2) Als Statthalter von Stadt und Amt Zug amtete damals **Fidel** Zurlauben, der zugleich auch Stabführer der Stadt Zug war.

Kopie vom Zuger Stadtschreiber, **Heinrich Damian Leonz** Zurlauben
AH 139, 304-305 - Blatt 304^v und 305^f leer

148

1622 Januar 25.; *"in unnsrem Züghuss"*

A

SCHREIBEN¹ VON "HMB.I. SUBPRIOR IN CALLICUT [=KALIKUT?]"² AN
"UNNSSERM ALLERGNEDIGESTEN KÖNIG UNND OHEIM, BZI. OUCH
DER MST: HOFFRETHEN MH. CK. U."³

"Grossmechtigster König unnd geliebter Oheim.

*Die Anhangend, ouch ye lennger ye mehr Zuonemmend thrangsal unnsse-
rer Finden, ist unns nit allein in das Könfftig, eüsserstem vermögen
unnd unnsrerer hochheit gemes, abzuothreiben obgelegen, sonnders ha-
ben unns albereit, nach üwer Mst: allergnedigistem Willen unnd ge-
fassten p[rae]tension in die Waffen, Zuo Fuoss unnd pferdt Ritter-
lich begeben, unnd Zum ehisten Ussfahl aptiert unnd gerüstet; Wellen
hiemit nichts annders dann Nutum ipsum, oder heimliche wort erwart-
ten, unnd illo accepto mit hochster potenz, Crefften, gwallt, unnd
allem erhöuschendem Bysprung unnd widerstanndt bereitwilligist Per-
sönlich erschnen. Gott mit Unns."*

- 1) Laut Prof. Dr. Urs Bitterli, Universität Zürich, handelt es sich dabei am ehesten um ein Schreiben aus dem indischen Kalikut, keineswegs aber aus Kalkutta. Nähere Angaben über den Absender bzw. den Adressaten konnte auch er nicht machen.
- 2)